

und der nicht-religiöse mehr Chaos als Kosmos, so sieht der religiöse Jude mehr Heilsgeschichte als Leidensgeschichte und der nicht-religiöse mehr Leidensgeschichte als Heilsgeschichte.“¹⁵

Hier ist eine spirituelle Höhe erreicht, vor der wir uns bewundernd verneigen können. Der Erforscher der jüdischen Liturgie und der jüdischen Theologie Jakob J. Petuchowski erinnert sich und uns daran, daß das Lob Gottes in aller Bedrängnis der vollkommenste Ausdruck christlicher Religiosität ist. So suchte er, Bewährtes zu erhalten und sich für Neues zu öffnen.

Clemens Thoma

Otto Michel 1903-1993

Der Tübinger Neutestamentler und Judaist Otto Michel ist in den letzten Tagen des vergangenen Jahres im Alter von neunzig Jahren gestorben. Der Nestor der evangelischen Theologie im deutschsprachigen Raum wurde nicht nur bekannt, sondern berühmt durch seine Paulus-Exegese und seine Forschungen zum antiken Judentum. Eine spezifische Leistung des Judaisten Michel besteht in der Rückbindung neutestamentlicher Forschung an die jüdische Überlieferung; im Jahre 1957 hat er das „Institutum Judaicum“ neu konzipiert und gegründet. Die Richtlinien, nach denen der im Jahre 1903 geborene Wissenschaftler lebte und lehrte, waren vor allem die Zuverlässigkeit in der Aussage, die kritische Wertung der literarischen Befunde, der Verzicht auf jedes Blendwerk und all das gepaart mit tiefer Frömmigkeit.

Michels Dissertation „Paulus und seine Bibel“ (Gütersloh 1929) wurde zum Standardwerk. Seine fundierten Kommentare zum Hebräerbrief und zum Römerbrief sind etwa in zehn Auflagen erschienen. Jahrzehnte betreute er die Meyersche Kommentarreihe zur Exegese. Michel arbeitete mit am Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament und am Reallexikon für Antike und Christentum. Als Mitherausgeber übersetzte und kommentierte er die Ausgabe des „Bellum Judaicum“ des jüdischen Geschichtsschreibers Flavius Josephus. Erst im Jahre 1946 erhielt Michel das Ordinariat für Neues Testament und nachbiblisches Judentum an der Universität Tübingen. Zweimal wurde er mit Festgaben wissenschaftlichen Inhalts geehrt.

Hermann Schmelzer

15) Mein Judesein. 99.